



Inszenierung des Alltäglichen

Myriam Arnelas bei Galerie Billing Bild



Die talentierte, junge Zuger Künstlerin Myriam Arnelas stellt erstmals ihre Bilder im Kanton Zug aus. Ausdrucksstark und grossformatig sind Menschen zu sehen in ihren intimsten und alltäglichen Posen.

■ VON MARIA GRECO

Myriam Arnelas Werke sind transparente und strukturierte Bilder. Mit akribischer Genauigkeit hat sie Menschen in alltäglichen Situationen porträtiert. Eine unglaubliche Leichtigkeit des Seins strömt aus den Bildern. Man sollte sich Zeit nehmen und die spezielle Aura, welche die Werke ausstrahlen, auf sich wirken lassen. Meist sind es Frauen, die die Künstlerin malt. «Die Formen sind weicher und fließender als bei Männern», so die Künstlerin.

Farbwahl und Präzision

Ihre nun ausgestellten Bilder sprechen eine eigene Sprache. Sei es die Frau im Bad beim Schminken, sitzend und in sich gekehrt, oder einfach beim Schuhebinden. Stets scheinen die Porträtierten mit dem Hintergrund zu zerfliessen, die Modelle scheinen transparent und leicht, und die Bilder sind in warmen, satten Grün- oder Rottönen gehalten. Die Menschen zeigen keinerlei Makel wie Narben, Unebenheiten oder derglei-

chen. Alle scheinen eine unschuldige Reinheit auszustrahlen. Obschon die Porträtierten sich jegliche Blösse geben, entsteht kein voyeuristischer Eindruck. Die Beobachtungen Myriam Arnelas werden so genau wiedergegeben, dringen tief in die Menschen hinein, ohne zu verletzen. Sie verschmelzen mit dem neutralen Hintergrund. Das Selbstporträt hebt sich im Unterschied zu den anderen Bildern ab. Die Künstlerin hat hier bewusst ihre Umgebung wahrgenommen und einfließen lassen. Das arabische Muster, welches sie hier als Hintergrund mit einer ausserordentlichen Farbwahl und Präzision wiedergibt, zeugt von ihrem handwerklichen Können. Die Arbeiten Myriam Arnelas sind meist grossformatig und Acryl auf Leinwand.

Spanische Wurzeln

Die in Zug geborene und in Unterägeri aufgewachsene Künstlerin Myriam Arnelas hat ihre Ausbildung in Spanien an der Fakultät für Bildende Künste in Granada absolviert. Sie hat während fünf Jahren Land, Kultur und ihre Wurzeln kennen gelernt. Nun ist sie seit zwei Jahren wieder zurück in der Schweiz und stellt erstmals im Kanton Zug aus. Die Ausstellung in der Galerie Billing Bild dauert noch bis zum 5. Mai. Der Künstlerapéro findet am Sonntag, 21. April statt. Die Künstlerin wird anwesend sein.